

*Michael Kierstein*

**KIEL** Schwimmen lernen über Instagram und Youtube. Das forciert der Schleswig-Holsteinischer Schwimmverband (SHSV). Da Schleswig-Holstein ein Land mit einer Menge Wasser ist und dennoch die Zahl der Kinder, die sicher schwimmen können, seit Jahren nach unten geht, musste etwas passieren. Und so wurde das Projekt „Schwimmschule an Land“ gegründet.

Die Corona-Pandemie hat den Trend nämlich noch einmal verschärft. Durch fehlenden Schwimmunterricht in Schule und Verein und geschlossene Schwimmhallen, ist es Kindern nahezu unmöglich, unter professionellen Bedingungen schwimmen zu lernen. Dem will der SHSV entgegen wirken und setzt dabei auf Instagram und Youtube. „Ziel ist es, über Videos Übungen zu vermitteln, die spielerisch die koordinatorischen und motorischen Fähigkeiten der Kinder erhöhen“, erklärt Merle Herbst vom Schwimmverband. Sie betont, dass die Videos einen Schwimmunterricht im Wasser nicht ersetzen können, sie können die Kinder aber darauf vorbereiten.

Durch die Übungen bekämen die Kinder ein Gefühl für die Bewegungsabläufe. Jede Woche Freitag lädt der SHSV auf seinem Youtube-Kanal ein neuen Video hoch. Jedes Mal wird dabei ein anderes Thema behandelt. Das geht von Trockenübungen bis hin zu Atemübungen in einem Wassereimer. „Ziel ist es, dass die Kinder die Bewegungsabläufe erlernen“, erklärt Herbst.

Die Videos sollen dabei rund zehn Minuten lang sein und die Kinder spielerisch animieren. Im ersten Video erklären Merle und Stefan Herbst die Übungen, während Lasse die Übungen vorführte. Eingebettet wurde das ganze in eine Geschichte, die Merle Herbst erzählte. In diese aktive Geschichte lässt sie zudem immer wieder kleine Korrekturen und Hinweise einfließen, damit die Übungen auch korrekt ausgeführt werden. Neben dem Spaß für die Kinder winkt auch ein Preis. Auf der Homepage des SHSV können die Eltern einen Zettel ausdrucken. Neun Felder sind hier frei. Wenn das Kind an neun Youtube-Übungen teilgenommen hat, kann der Zettel zum Verband geschickt werden und das Kind bekommt dafür eine Badekappe. Die Videos bleiben permanent bei Youtube online. Eine feste Reihenfolge gibt es nicht.

Schon beim ersten Lockdown hat der SHSV die sozialen Netzwerke für sich entdeckt. Auf der Instagram-Seite begann der Verband, erste Übungen anzubieten. Dies wurde nun mit dem Youtube-Angebot noch einmal erweitert. Schon vor der Pandemie sei es normal gewesen, auf einen freien Platz in einem Schwimmkurs ein Jahr warten zu müssen. Das habe sich nun noch einmal verschlimmert. Eine Idee des SHSV ist es, künftig auch im Schwimmunterricht einen Theorieblock einzubauen. Die so freiwerdende Zeit im Schwimmbecken kann dann von anderen genutzt werden, um so mehr Kinder ins Wasser zu bekommen. Bis es soweit ist, bleibt es bei den Trockenübungen im Internet.